



Nachhaltigkeits- bericht

DES TAKKT-KONZERNS 2024

Nachhaltig- keitsbericht

- 3 › Vorwort
- 4 › Allgemeine Angaben
- 9 › Klimawandel
- 18 › Eigene Belegschaft
- 22 › Unternehmenspolitik
- 24 › Nicht-finanzieller Konzernbericht und EU-Taxonomie

VORWORT

TAKKT ist B2B-Händler für Geschäftsausstattung. Die Vertriebsmarken der Gruppe ermöglichen es ihren Kunden, schnell passende Produktlösungen für ihren individuellen Bedarf zu finden. Neben Anforderungen an die Produktqualität und den Service gehört dazu zunehmend auch die Erfüllung von Kriterien im Hinblick auf Nachhaltigkeit wie zum Beispiel die Angabe des CO₂-Fußabdrucks eines Produkts oder die Sicherstellung einer nachhaltigen und resilienten Lieferkette. TAKKT arbeitet eng mit Herstellern und Lieferanten zusammen, um die eigene Leistungsfähigkeit im Hinblick auf Nachhaltigkeit weiter zu verbessern. Die Gruppe sieht hier einen relevanten eigenen Einfluss auf entsprechende Entwicklungen im Markt, etwa durch die Auswahl des Produktportfolios oder das Bereitstellen von Informationen für Kunden. In den vergangenen Jahren verzeichnete das Unternehmen eine stetig wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit für Kunden und Partner. Das Thema Nachhaltigkeit ist mittlerweile zu einem wichtigen Faktor bei Kaufentscheidungen der Kunden geworden. Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung will die Gruppe vor allem in Europa die eigene Positionierung als Anbieter nachhaltiger Produkte mit einem hohen Grad an Transparenz in der Lieferkette und umfassenden Zertifizierungen noch stärker als Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb und Wachstumstreiber nutzen.

Die Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie von TAKKT sind die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, wobei der Fokus auf SDG 12 (Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), sowie SDG 5 (Geschlechtergleichheit) und SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) liegt. Diese fünf Ziele decken die drei Impact-Bereiche der Nachhaltigkeitsstrategie ab: Produkt, Klima und Soziales. TAKKT

arbeitet dabei insbesondere an der kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeit des Produktportfolios und der Reduktion der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Gleichzeitig fördert das Unternehmen Gleichberechtigung sowie sichere und faire Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende und Beschäftigte entlang der Wertschöpfungskette.

Die Nachhaltigkeitsberichtserstattung erfolgte bisher nach dem weit verbreiteten Standard der Global Reporting Initiative (GRI). Durch die zunehmende Regulatorik wird sich die nicht-finanzielle Berichterstattung künftig stärker an gesetzlichen Standards und Richtlinien orientieren. In der Europäischen Union soll die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eine einheitliche Berichterstattung und bessere Vergleichbarkeit von Unternehmen sicherstellen. Anders als in anderen europäischen Staaten wurde die CSRD in Deutschland bislang noch nicht in eine nationale Gesetzgebung überführt. Dennoch hat TAKKT mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht damit begonnen, einzelne Aspekte der Berichterstattung an den Vorgaben der CSRD und den zugehörigen Standards auszurichten und zu strukturieren.

In Anlehnung an die von der CSRD vorgegebene Struktur beginnt dieser Bericht mit einem einleitenden Abschnitt und allgemeinen Angaben zum Nachhaltigkeitsansatz des Unternehmens, dem Leitbild, Governance-Strukturen und Nachhaltigkeitszielen. Zum Ende des ersten Abschnitts wird auf Methodik und Ergebnisse der so genannten doppelten Wesentlichkeitsanalyse eingegangen, die der Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsthemen dient. Darauf folgen umfassende inhaltliche Abschnitte zu den beiden Themen Klimawandel und eigene Belegschaft, bevor Abschnitte zur Unternehmenspolitik, zum nicht-finanziellen Konzernbericht sowie zur EU-Taxonomie den Bericht abschließen.

ALLGEMEINE ANGABEN

Der TAKKT Nachhaltigkeitsansatz

Leitbild

TAKKTs Leitbild zum Thema Nachhaltigkeit unterstreicht die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden, das Selbstverständnis der Gruppe und das Engagement für den gemeinsamen Transformationsprozess zu einem nachhaltigen Wirtschaften:

„Im Mittelpunkt all unserer Nachhaltigkeitsbemühungen steht der Erfolg unserer Kunden. Unsere Mission besteht darin, unseren Kunden den größtmöglichen Wert durch die Bereitstellung nachhaltiger Produkte und Lösungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen, zu bieten. Wir befähigen unsere Kunden mittels Beratung und Unterstützung, informierte Entscheidungen zu treffen. Dazu arbeiten wir eng mit ihnen bei ihrer Nachhaltigkeitstransformation zusammen. Wir gewährleisten eine verantwortungsbewusste Lieferkette und ermöglichen unseren Kunden, von einer umfassend nachhaltigen Partnerschaft zu profitieren.“

Als Omnichannel-Händler für Geschäftsausstattung verfolgt TAKKT das Ziel, Kunden optimal auszustatten und bei der Auswahl der passenden Produkte und Lösungen zu unterstützen. Damit möchte die Gruppe einen relevanten Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der Kunden leisten und in einem ganzheitlichen Ansatz neben dem Angebot von qualitativ hochwertigen und langfristig einsetzbaren Produkten auch die Prozesse entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette effizient und nachhaltig gestalten. Dabei geht es nicht nur um Qualität, Funktionalität und Verlässlichkeit, sondern auch um eine umfassende Information der Kunden zu relevanten Nachhaltigkeitsaspekten.

Um die Nachhaltigkeit von Produkten messbar zu machen und gleichzeitig die Transparenz über das gesamte Produktsortiment zu steigern, hat TAKKT ein spezifisches Produktklassifizierungssystem entwickelt. Es ermöglicht eine systematische Bewertung nachhaltiger Produkte und bildet die Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung des Portfolios. TAKKT liefert den Kunden mit der transparenten Offenlegung der Produktbewertung Auskunft zu den Produkten und zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, darunter Details zu verwendeten Materialien, deren Recyclingfähigkeit

und weiteren Nachhaltigkeitsaspekten. Damit ermöglicht die Gruppe den Kunden, ihren CO₂-Fußabdruck gezielt zu reduzieren und gleichzeitig die wachsenden gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Gemeinsam mit den Lieferanten arbeitet TAKKT daran, das Produktportfolio stetig in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und bis 2028 einen Umsatzanteil von 50 Prozent mit nachhaltig-bewerteten Produkten zu erreichen.

Governance

Nachhaltigkeit ist als relevantes strategisches Thema bei TAKKT organisatorisch an der Unternehmensspitze verankert und wird im Ressort des Finanzvorstands verantwortet. Eine konzernweite SCORE-Governance (Sustainable Corporate Responsibility Governance) wurde im Jahr 2022 unternehmensweit ausgerollt und gilt seitdem uneingeschränkt. Die SCORE-Verantwortlichen der einzelnen Gesellschaften werden durch das Management benannt, ebenso wie die fachlichen Ansprechpartner.

In Abstimmung mit den Divisions und Vertriebsgesellschaften erarbeitet und kommuniziert das Team Group Sustainability Strategie, Ziele und Prioritäten im Bereich Nachhaltigkeit. Es treibt zudem zusammen mit den SCORE-Verantwortlichen Initiativen und Maßnahmen in der Unternehmensgruppe voran, fördert die Umsetzung der Nachhaltigkeits-Roadmap und gibt Handlungsempfehlungen an das Managementteam.

Group Sustainability unterstützt die einzelnen TAKKT-Gesellschaften insbesondere dabei, die konzernweiten Ziele in spezifische Projekte zu übertragen und umzusetzen. Dabei steuert das Team aktiv die Nachhaltigkeits-KPIs, begleitet die Implementierung vor Ort, fördert den Wissensaustausch und sorgt für die Zusammenführung und Analyse der konzernweiten Nachhaltigkeitskennzahlen. Relevante Nachhaltigkeitsthemen werden regelmäßig auf Vorstandsebene, im Executive Meeting sowie im Aufsichtsrat berichtet, um Transparenz und Verbindlichkeit zu gewährleisten.

TAKKT stellt sicher, dass geltende gesetzliche Anforderungen erfüllt werden. Um seiner Sorgfaltspflicht auch zukünftig nachzukommen, werden die Regularien fortlaufend geprüft. So hat TAKKT 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und sich dabei an die Vorgaben der ESRS angenähert.

Nachhaltigkeitsstrategie und Roadmap

Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln, ein partnerschaftlicher Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden sowie der Schutz von Klima und natürlichen Ressourcen stehen im Zentrum der TAKKT-Nachhaltigkeitsziele.

Als langjähriges Mitglied des UN Global Compact verpflichtet sich TAKKT zu einer nachhaltigen Unternehmenspraxis und orientiert sich im eigenen Handeln an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

WE SUPPORT



TAKKT verfolgt eine klare und zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und wirtschaftliche

Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Durch gezielte Maßnahmen in den drei Impact-Bereichen Klima, nachhaltige Produktentwicklung und Soziales plant das Unternehmen weitere Fortschritte, um die Nachhaltigkeitsziele 2028 zu erreichen.

Zur Reduktion der CO₂-Emissionen werden mögliche energieeffiziente Maßnahmen geprüft, wie beispielsweise die Nutzung erneuerbarer Energien und die Optimierung logistischer Prozesse.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten können nachhaltige Produktlösungen in das Portfolio entwickelt werden, die gleichermaßen einen messbaren wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen und auf einer verantwortungsvollen Lieferkette beruhen.

DIE TAKKT NACHHALTIGKEITSZIELE 2028

Wirkungsfeld	SDGs	Nachhaltigkeitskennzahl	Ziele 2028	Ergebnisse 2024
Kreislaufwirtschaft und Öko-Effizienz	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	Anteil nachhaltig bewerteter Produkte am Auftragseingang (in %)	50 %	30,9 %
Klima-Maßnahmen	<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Scope 1 & 2 Emissionen (in t CO ₂ e)	40 % Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 2021	7.006 t CO ₂ e (25 % Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 2021)
	<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>			
Soziales	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	Einkaufsvolumen von nachhaltig bewerteten Lieferanten (in %)	Bewertung erhalten in 2028: 50 %	Bewertung erhalten in 2024: 37,2 %

Im Jahr 2024 konnte TAKKT weitere Fortschritte bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitskennzahlen verzeichnen. Der Umsatz mit nachhaltig bewerteten Produkten sowie der Anteil nachhaltig bewerteter Lieferanten sind weiter gestiegen und sollen mit den für 2025 geplanten Maßnahmen nochmals erhöht werden.

Im Hinblick auf den Impact-Bereich Klima will die Gruppe die eigenen Emissionen weiter reduzieren. Dazu werden standortspezifische Projekte in Zusammenarbeit mit einem externen Energieberater vorangetrieben, um Einsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen abzuleiten.

Neben den Schwerpunktbereichen Produkt, Klima sowie Mitarbeitende und Gesellschaft hat TAKKT obligatorische Anforderungen definiert, die von strategischer Bedeutung sind. Dieses umfasst den Ausbau der Berichtsstrukturen im Nachhaltigkeitsbereich, um sich ändernde gesetzliche Anforderungen und Regularien optimal zu erfüllen. Ein weiterer wichtiger Aspekt wird der für das Jahr 2025 geplante Beitritt zur Science Based Targets Initiative (SBTi) sein. Durch die Ausrichtung an den SBTi-Kriterien schafft TAKKT Transparenz in den Klimazielen und gibt Kunden die Sicherheit, mit einem Partner zusammenarbeiten, der ihre Anforderungen an eine klimafreundliche Wertschöpfungskette teilt und unterstützt.

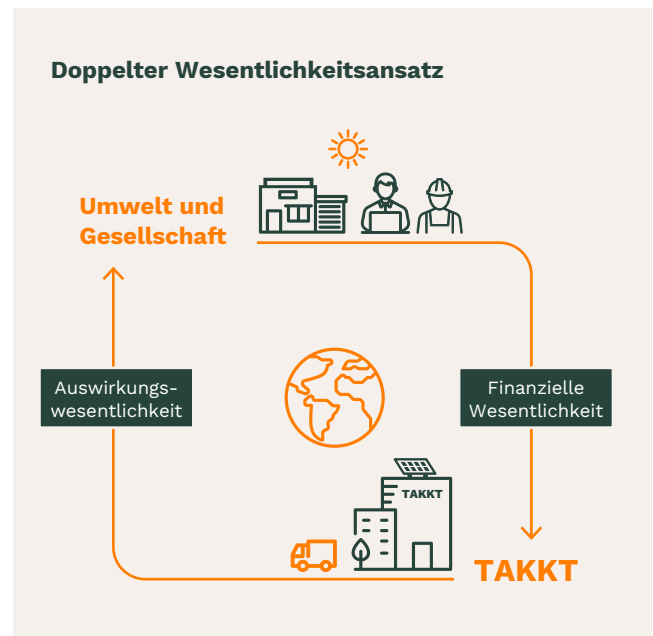
Dieses Bekenntnis unterstreicht die unternehmerische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und seinen Stakeholdern und stärkt das Vertrauen in die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Gleichzeitig wird TAKKT verstärkt auf eine klare und zielgerichtete interne und externe Kommunikation setzen, um Mitarbeitende, Kunden, Partner und andere Stakeholder transparent über Vorhaben, Ziele und Erfolge auf dem Laufenden zu halten.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) bildet die Basis für die Festlegung relevanter Nachhaltigkeitsthemen und die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie berücksichtigt sowohl die Auswirkungen der

Geschäftstätigkeit und der Strategie von TAKKT auf Umwelt und Gesellschaft als auch die Effekte, die Umwelt und Gesellschaft auf die finanzielle Lage, Entwicklung und Marktposition von TAKKT haben können. Die DWA zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass nicht nur Themen als wesentlich eingestuft werden, die in finanzieller Hinsicht für TAKKT und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt von hoher Relevanz sind, sondern auch solche, bei denen lediglich einer der beiden Aspekte als wesentlich bewertet wird. Sie ermöglicht damit ein umfassendes Bild der mit dem Thema Nachhaltigkeit verbundenen Herausforderungen und Chancen.



Die durch TAKKT 2024 durchgeführte DWA unterstützt die Gruppe bei der Einhaltung von Sorgfaltspflichten. Dazu gehören eine systematische Einbindung von betroffenen Stakeholdern ebenso wie eine sorgfältige Bewertung von Auswirkungen und Risiken, die mitunter auch von externen Faktoren beeinflusst werden. Das Resultat der DWA bildet zudem den Rahmen für die Berichterstattung gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die als wesentlich bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen bestimmen die Nachhaltigkeitsthemen, zu denen TAKKT berichtet.

Doppelte Wesentlichkeit nach ESRS

E1 Klimawandel

- 1 Anpassung an den Klimawandel
- 2 Klimaschutz
- 3 Energie

E2 Umweltverschmutzung

- 4 Luftverschmutzung
- 5 Wasserverschmutzung
- 6 Bodenverschmutzung
- 7 Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen
- 8 Besorgniserregende Stoffe
- 9 Besonders besorgniserregende Stoffe
- 10 Mikroplastik

E3 Wasser- und Meeresressourcen

- 11 Wasser
- 12 Meeresressourcen

E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

- 13 Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts
- 14 Auswirkungen auf den Zustand der Arten
- 15 Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen
- 16 Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen

E5 Kreislaufwirtschaft

- 17 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung
- 18 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
- 19 Abfälle

S1 Eigene Belegschaft

- 20 Arbeitsbedingungen
- 21 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- 22 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- 23 Arbeitsbedingungen
- 24 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- 25 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

S3 Betroffene Gemeinschaften

- 26 Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften
- 27 Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften
- 28 Rechte indigener Völker

S4 Verbraucher und Endnutzer

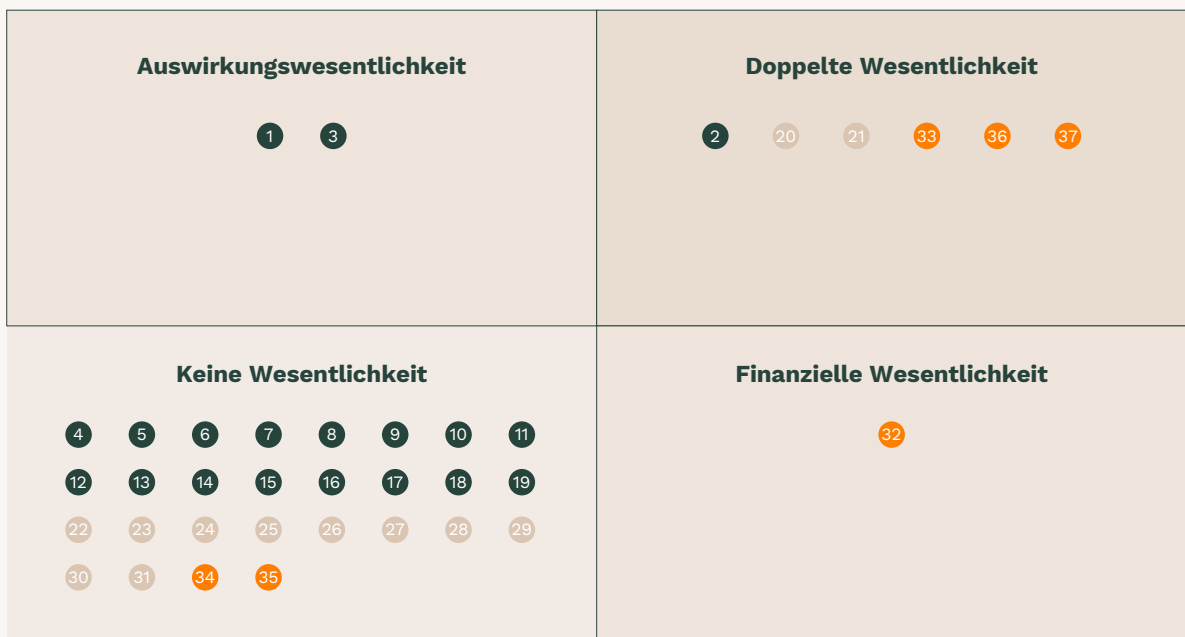
- 29 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer
- 30 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
- 31 Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern

G1 Unternehmenspolitik

- 32 Unternehmenskultur
- 33 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)
- 34 Tierschutz
- 35 Politisches Engagement
- 36 Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken
- 37 Korruption und Bestechung

● Umwelt (E) ● Soziales (S) ● Governance (G)

Auswirkungen auf Umwelt & Gesellschaft



Finanzielle Auswirkungen auf Takkt

Ergebnis

Konkret handelt es sich im Bereich Umwelt um die Themen Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie aus dem ESRS E1 (Klimawandel). Im Sozialbereich stehen die Arbeitsbedingungen sowie Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle aus dem ESRS S1 (Eigene Belegschaft) im Fokus. Im Bereich Unternehmenspolitik wurden die Themen Unternehmenskultur, Schutz von Hinweisgebern, Management der Beziehungen zu Lieferanten sowie Korruption und Bestechung aus dem ESRS G1 (Unternehmensführung) als wesentlich für TAKKT identifiziert. Die neun als wesentlich eingestuften Themen sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

Die als wesentlich eingestuften Themen bilden die Struktur des vorliegenden nicht-finanziellen Berichts der TAKKT.

Methodik

Die DWA hat TAKKT gemäß der Vorgaben des ESRS 2 (Allgemeine Angabepflichten) in der aktuellen Fassung von Juli 2023 durchgeführt. Den Anfang machte eine systematische Ermittlung und Evaluierung der für die TAKKT-Gruppe relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO – Impact, Risk and Opportunity). Den übergeordneten Rahmen bildeten dabei alle Themen und Unterthemen aus der Tabelle AR 16 des ESRS 1 (Allgemeine Anforderungen). Ziel war es, spezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen abzuleiten, die sich aus den jeweiligen Themen für die TAKKT-Gruppe ergeben. Dabei wurde den Wechselwirkungen zwischen Auswirkungen und finanziellen Risiken und Chancen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Identifizierung der IROs erfolgte auf aggregierter Ebene für die gesamte TAKKT-Gruppe, um eine umfassende und kohärente Perspektive zu gewährleisten.

Für Auswirkungen wurden die folgenden Dimensionen bewertet: Ausmaß, Umfang, Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Auswirkungen sowie die Unabänderlichkeit negativer Auswirkungen. Bei Risiken und Chancen wurden ausschließlich die Kriterien Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken und Chancen herangezogen. Basierend auf der Bewertung der Kriterien wurde ein Gesamtwert je IRO ermittelt, der darüber entscheidet, ob ein IRO die von TAKKT definierte Wesentlichkeitsschwelle überschreitet und damit als wesentlich eingestuft wurde.

Die Einbindung von Stakeholdern bzw. ihrer Stellvertreter mit Hilfe von Workshops und Interviews war ein wichtiger Bestandteil bei der Identifizierung und Bewertung der IROs. Die Ansichten folgender Stakeholder-Gruppen wurden berücksichtigt:

- › Mitarbeitende
- › Lieferanten
- › Kunden
- › Umwelt
- › Gesellschaft

Die Interessen und Prioritäten der beiden Stakeholdergruppen „Umwelt“ und „Gesellschaft“ wurde indirekt abgeleitet. Um beide Gruppen möglichst adäquat zu vertreten, hat TAKKT stellvertretend auf die Einschätzungen einer CO₂-Spezialistin sowie auf öffentlich zugängliche Daten und Statistiken zurückgegriffen. Ziel war es, eine möglichst repräsentative Ansicht dieser Gruppen sicherzustellen. Die abschließenden Ergebnisse der DWA wurden durch den Vorstand und den Aufsichtsrat der TAKKT geprüft und freigegeben. Im Rahmen einer projektbegleitenden Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit der DWA in Hinblick auf Einklang mit den Anforderungen gemäß ESRS 2 hat die externe Prüfungsgesellschaft keine Hinweise auf wesentliche Nichteinhaltung der Anforderungen identifiziert.

KLIMAWANDEL

Klimastrategie

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen und auch für TAKKT von zentraler Bedeutung. Als international beschaffendes und verkaufendes B2B-Unternehmen trägt TAKKT Verantwortung für die Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Daher hat das Unternehmen Klimawandel im Rahmen der DWA als wesentlich identifiziert und setzt gezielt Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette um.

Der Großteil der Treibhausgasemissionen von TAKKT entsteht in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Beschaffung und Distribution der Produkte (Scope 3). Die direkten Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) fallen im Vergleich dazu weniger ins Gewicht.

Durch die TAKKT-Klimastrategie, die sowohl betriebliche Maßnahmen als auch eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten umfasst, ist TAKKT gegenüber klimabedingten Herausforderungen widerstandsfähig aufgestellt. Die Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen werden kontinuierlich weiterentwickelt, um den Übergang zu einer emissionsärmeren Wirtschaft aktiv mitzugestalten.



TAKKT ist sich der Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und Partnern bewusst und setzt weiterhin auf eine offene und transparente Kommunikation. Im aktuellen Carbon Disclosure Project (CDP)-Bericht wurde das Unternehmen mit der Note „C“ bewertet. Durch die Offenlegung relevanter Daten ermöglicht TAKKT es Investoren, Kunden und anderen Stakeholdern, die Umweltauswirkungen des Unternehmens nachzuvollziehen. Des Weiteren plant das Unternehmen 2025 der SBTi beizutreten. Das Hauptziel der SBTi besteht darin, fundierte Ziele und Standards für Unternehmen zu definieren, damit diese effektive Maßnahmen ergreifen, um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C zu erreichen.

Um auf dieses Ziel hinzuarbeiten hat sich TAKKT folgendes Ziel gesetzt: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen an den eigenen Standorten (Scope 1 & 2) im

Vergleich zu 2021 um 50 Prozent reduziert werden. Bereits 2024 wurde eine Reduktion von 25 Prozent erreicht.

Die im Jahr 2023 eingeführte konzernweite Klima-Strategie zur Verringerung von Emissionen, die auf Marginal Abatement Cost Curves (MACCs) basiert, wurde 2024 weiterentwickelt, um fundierte Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen priorisieren zu können. Die neue Methodik gewährleistet, dass die Transformation nicht nur ambitioniert, sondern auch wirtschaftlich tragfähig gestaltet wird.

Als nächsten Schritt plant TAKKT die Entwicklung eines umfassenden Net-Zero-Plans, der auf der genauen Erhebung und Analyse der Scope-3-Emissionen beruht, die im Jahr 2024 abgeschlossen wurden. Die Ermittlung ermöglicht es TAKKT, perspektivisch auch für diese Emissionen Reduktionsziele zu definieren und in die Reduktionsstrategie einzubeziehen.

Klimarisikoanalyse

Klimabezogene Risiken und Chancen gewinnen weltweit an Bedeutung und beeinflussen Geschäftsstrategien sowie langfristige Planungen. Auch für TAKKT ist es wichtig, Klimarisiken und -chancen systematisch zu bewerten und in unternehmerische Entscheidungen einfließen zu lassen. Zur Erhebung und Einstufung der relevanten Risiken wurde eine Klimarisikoanalyse durchgeführt. Die Analyse orientiert sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und unterscheidet zwischen physischen Risiken und Übergangsrisiken. Physische Risiken ergeben sich aus den direkten Auswirkungen des Klimawandels, wie beispielsweise Temperaturveränderungen, extremen Wetterereignissen oder Änderungen der Niederschlagsmuster. Übergangsrisiken hingegen ergeben sich aus dem Wandel hin zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft und umfassen unter anderem regulatorische Neuerungen, technologische Entwicklungen sowie veränderte Kundenanforderungen im Hinblick auf nachhaltigere Geschäftsmodelle. Für die Bewertung physischer Risiken im US-Geschäft wurden das Living Atlas Assessment Tool genutzt, für die Aktivitäten in Europa das European Climate Risk Tool. Übergangsrisiken wurden auf Basis des Netto-Null-Szenarios der Internationalen Energieagentur (IEA) analysiert. Diese Tools bieten robuste und zuverlässige Datenquellen, um zentrale Klimarisiken fundiert einschätzen zu können. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse bilden die

Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen zur Minimierung der Risiken oder zur Stärkung der Resilienz des Unternehmens.

Physische Risiken

Die physische Risikoanalyse wurde auf einem hohen geografischen Detailgrad in den USA (County Ebene) und der EU (NUTS-3) durchgeführt, um regionale Unterschiede möglichst präzise abzubilden. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich in den USA von 2035 bis 2064 und in der EU von 2036 bis 2065, wobei der Schwerpunkt der Analysen auf den Zeitraum bis 2050 gelegt wurde.

Die Methodik der Analyse basiert auf dem Worst-Case-Szenario RCP 8.5, das ein hohes Emissionsniveau zugrunde legt. In diesem Rahmen wurden verschiedene physische Risiken geprüft, darunter Temperaturveränderung,

Hitzewellen, Kältewellen/Frost, Wald- und Flächenbrände, Änderungen der Niederschlagsmuster, starke Niederschläge, Wasserknappheit und Variabilität, Dürre, Hochwasser, Erdbeben sowie der Anstieg des Meeresspiegels. Aufgrund fehlender Modellierbarkeit und Datenverfügbarkeit waren folgende Risiken nicht berücksichtigbar: Temperaturvariabilität, Abtauen von Permafrost, Änderung der Windverhältnisse, Versauerung der Ozeane, Salzwasserintrusion, Küstenerosion, Bodendegradierung, Bodenerosion, Solifluktion, Zyklon, Hurrikan, Taifun, Sturm, Tornado, Überlaufen von Gletscherseen, Lawine und Bodenabsenkung.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die identifizierten klimabedingten Risiken an verschiedenen TAKKT-Standorten sowie mögliche Anpassungsmaßnahmen zur Risikominderung.

Region	Risiken	Mögliche Anpassungsmaßnahmen
USA, Finnland, Norwegen	Hohe Temperaturveränderungen	Verbesserte Wärmedämmung, effiziente Kühl- und Belüftungssysteme
Ungarn, Italien, Teile der USA	Hitzewellen	Zusätzliche effiziente Kühlmaßnahmen, flexible Arbeitszeiten
Spanien, Italien, Teile der USA	Wald- und Flächenbrände	Verstärkte Brandschutzmaßnahmen, regelmäßige Notfallübungen
Schweiz, Polen	Änderungen der Niederschlagsmuster	Optimierung von Drainagesystemen, Wassermanagementstrategien
Großbritannien, Niederlande	Steigender Meeresspiegel	Errichtung von Deichen und Überschwemmungsschutzanlagen
Portugal, Rumänien	Wasserknappheit	Wassereffiziente Systeme (z.B. Regenwassernutzung, wassereffiziente Anlagen), Notfallpläne zur Wasserversorgung
Österreich, Schweiz	Hochwasser, Erdbeben	Verbesserte Hochwasserschutzmaßnahmen, Prüfungen der Hangstabilität

Übergangsrisiken

Die Methodik der Analyse der Übergangsrisiken basiert auf dem Netto-Null-Szenario der Internationalen Energieagentur sowie dem RCP 2.6-Szenario, das ein niedriges Emissionsniveau zugrunde legt. Im Rahmen der Analyse wurden mit diesem Szenario einhergehende Entwicklungen (z.B. in den Bereichen „Regulatorik“ und „Markt/Nachfrage“) auf ihren Risikogehalt geprüft. Die Analyse zeigt, dass steigende Rohstoffkosten und eine höhere Emissionsbepreisung zu höheren Beschaffungspreisen für TAKKT führen können. Darüber hinaus

können Veränderungen im Verbraucherverhalten, wie eine verstärkte Nutzung von Gebrauchsgütern oder die Substitution bestehender Produkte, zu einem Rückgang der Nachfrage nach dem TAKKT-Sortiment führen. Beide Risiken („steigende Beschaffungspreise“ und „strukturelle Nachfrageänderungen“) werden im Risiko- und Chancenbericht der TAKKT beschrieben und bewertet, wobei die dortige Darstellung umfassender Natur ist und daher nicht nur Übergangsrisiko-bezogene Erwägungen, sondern alle denkbaren Ursachen für einen Eintritt der Risiken einschließt.

Corporate Carbon Footprint

Der Corporate Carbon Footprint erfasst die gesamten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens innerhalb eines definierten Zeitraums. Dabei werden direkte Emissionen (Scope 1), indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) sowie weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) berücksichtigt. Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint unterstützt die Identifikation von Emissions-treibern und die Ableitung von Reduktionspotenzia-len. Zudem ermöglicht die regelmäßige Ermittlung des Corporate Carbon Footprint eine strategische Steu-erung der Klimaziele und eine messbare Erfassung der Fortschritte. Im Jahr 2024 hat TAKKT die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie Scope-3-Emissionen unter Verwendung der externen Nachhaltigkeitssoftware von Global Changer berechnet und dokumentiert.

Methodik

Kalkulation der Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Auch im Jahr 2024 wurde der standortbezogene An-satz, wie in den Vorjahren, beibehalten. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen TAKKT-Standorten

konnte die Genauigkeit der Klimabilanz im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessert werden.

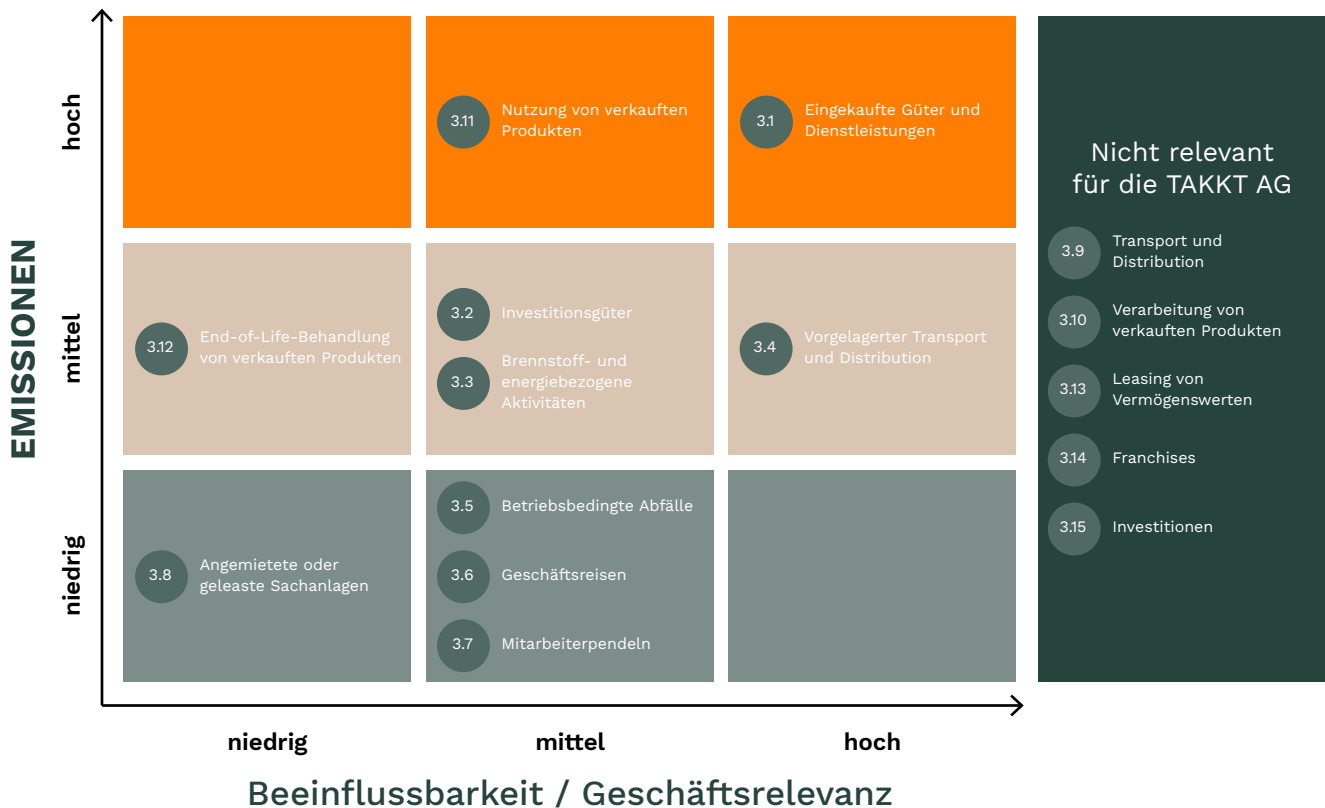
Da zum Zeitpunkt der Emissionsberechnung in vielen Fällen noch nicht alle endgültigen Jahresabrechnungen vorlagen, mussten in einigen Fällen Schätzungen ver-wendet werden. Dennoch ermöglichte die Nutzung der Software für die dezentrale Erhebung der Emissionen eine präzisere Erfassung der Daten als in den Vorjahren.

Die berechneten Emissionen basieren hauptsächlich auf aktivitätsbezogenen (activity-based) Daten, was die Qualität und Genauigkeit der Berechnungen deutlich verbesserte. TAKKT setzt stark auf diese Methodik, um eine präzise Erfassung der Emissionen zu gewährleis-ten. Ausgabenbezogene (spend-based) Daten werden nur in Fällen verwendet, in denen eine aktivitätsbezo-gene Erfassung nicht möglich ist.

Kalkulation der Scope-3-Emissionen

Signifikanzanalyse

Als ersten Schritt für die Kalkulation der Scope-3-Emis-sionen führte TAKKT eine Signifikanzanalyse durch.



Diese sorgt dafür, dass die Emissionsberichterstattung gezielt ausgerichtet wird und die Rolle als Omni-Channel-Händler angemessen widerspiegelt. Dazu wird die Relevanz aller Emissionskategorien des Greenhouse Gas Protocol in den verschiedenen Bereichen der Geschäftstätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette

bewertet. Es werden nur die Kategorien berücksichtigt, die relevant zur Emissionsbilanz von TAKKT beitragen. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die in der Signifikanzanalyse als nicht signifikant bewerteten Kategorien und die signifikanten Kategorien mit dem für die Erhebung der Emissionen gewählten Ermittlungsansatz.

Nicht signifikante Emissionen

Kategorie	Grund für Nichtberücksichtigung
Nachgelagerter Transport und Distribution (3.9)	TAKKT konsolidiert alle transportbezogenen Emissionen unter Scope 3.4, da der gesamte Transportprozess von TAKKT organisiert und kontrolliert wird.
Verarbeitung von verkauften Produkten (3.10)	TAKKT vertreibt ausschließlich fertig produzierte Waren. Die Verarbeitung (z.B. Montage, Schweißen) erfolgt vor der Beteiligung von TAKKT durch Lieferanten.
Nachgelagertes Leasing von Vermögenswerten (3.13)	TAKKT verleiht keine Vermögenswerte an Dritte.
Franchises (3.14)	TAKKT betreibt keine Franchises.
Investitionen (3.15)	2024 wurden keine Investitionen in Minderheitsbeteiligungen getätigt.

Signifikante Emissionen

Kategorie	Beschreibung	Ermittlungsansatz	Emissionen 2024 [t CO ₂ e]
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (3.1)	Emissionen aus Herstellung von Waren und Dienstleistungen, die TAKKT im Berichtsjahr erworben hat	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabenbezogen für Gesellschaften >5 Prozent des Gesamtbeschaffungsvolumens • Rest durch Extrapolation innerhalb der Division 	124.449
Investitionsgüter (3.2)	Emissionen aus Herstellung von Anlagevermögen und Vermögenswerten >€1.000	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabenbezogen basierend auf Bilanz 2024 • Multiplikation mit sektorspezifischen Emissionsfaktoren 	1.090
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (3.3)	Emissionen aus Herstellung, Verarbeitung und Transport von Brennstoffen und Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung basierend auf Verbrauchsdaten und Erzeugungstechnologie • Nutzung von Scope-1- und Scope-2-Erhebungen 	1.624
Vorgelagerter Transport und Distribution (3.4)	Emissionen aus Transportaktivitäten, die TAKKT in Auftrag gibt und bezahlt	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernungsbasiert für Gesellschaften >10 Prozent des Auftragseingangs • Extrapolation für kleinere Gesellschaften • Berechnung basierend auf Masse, Entfernung, Verkehrsträger mittels EcoTransIT 	199.871
Betriebsbedingte Abfälle (3.5)	Emissionen aus Entsorgung und Behandlung von Abfällen der TAKKT	<ul style="list-style-type: none"> • Multiplikation der Abfallmengen mit spezifischen Emissionsfaktoren je Behandlungsverfahren 	684

Geschäftsreisen (3.6)	Emissionen aus dienstlichen Reisen mit verschiedenen Verkehrsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernungsbasiert oder ausgabenbezogen je nach Datenlage • Entfernungsbasiert: Berechnung über zurückgelegte Distanzen und Emissionsfaktoren • Ausgabenbezogen: Berechnung über Reiseausgaben und spezifische Emissionsfaktoren 	1.896
Mitarbeiterpendeln (3.7)	Emissionen aus Arbeitswegen der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung über regionale Distanzdaten und interne HR-Metriken • Nutzung von Pendeldistanzen und Modal-Split der Verkehrsmittel 	3.432
Angemietete oder geleaste Sachanlagen (vorgelagert) (3.8)	Emissionen aus zwei nicht operativ kontrollierten Standorten (Tsuen Wan, Markham)	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung des Energieverbrauchs basierend auf Gebäudefläche und lokalen Verbrauchsdaten 	23
Nutzung von verkauften Produkten (3.11)	Direkte Emissionen aus Energieverbrauch während der Nutzungsdauer verkaufter Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppierung in Produktfamilien • Berechnung basierend auf Energieverbrauch, täglicher Nutzung und Lebensdauer • Nutzung von AfA-Tabellen und B2B-Nutzungsmustern • Berücksichtigung des regionalen Energiemixes 	1.119.731
End-of-Life-Behandlung (3.12)	Emissionen aus Entsorgung verkaufter Produkte und Verpackungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation nach Abfallmenge und Entsorgungsmethode (Deponie, Verbrennung, Recycling) • Falls unbekannt: Nutzung von Markt-Faktoren aus Ecoinvent-Datenbank • Unternehmen <10 Prozent Auftragseingang: Extrapolation innerhalb der Division 	51.143

Ergebnisse

Im Jahr 2024 umfassen die dargestellten Emissionen sowohl die direkten Emissionen von TAKKT, die durch die Aktivität an den Standorten vor Ort entstehen (Scope 1), als auch die indirekten Emissionen, die durch extern bezogene Energie verursacht werden (Scope 2) oder durch die Aktivitäten Dritter entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens anfallen (Scope 3). Damit konnte TAKKT 2024 erstmals eine vollständige Emissionsberechnung entlang der gesamten Wertschöpfungskette erstellen.

Im Jahr 2024 betragen die gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen 7.006 t CO₂e, was eine Verringerung von 1.342 t CO₂e bzw. 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (8.348 t CO₂e) darstellt. Die gesamten Scope-3-Emissionen lagen bei 1.503.945 t CO₂e.

Scope 1

Die direkten Emissionen aus stationärer Verbrennung (Scope 1.1) beliefen sich im Jahr 2024 auf 2.196 t CO₂e, was einer Reduktion um 34 t CO₂e und damit um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2.231 t CO₂e) entspricht. Die Reduktion der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf kontinuierliche Energieeinsparmaßnahmen sowie auf die Einführung energieeffizienter Technologien zurückzuführen, wobei auch ein niedrigeres Geschäftsvolumen einen Einfluss hatte.

Im Bereich der mobilen Verbrennung (Scope 1.2) wurden Emissionen in Höhe von 1.196 t CO₂e verzeichnet, was einer Reduktion um 31 t CO₂e und damit um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (1.227 t CO₂e) entspricht. Die Einsparung resultierte aus der teilweisen Elektrifizierung der Fahrzeugflotte.

Zusätzlich wurden 287 t CO₂e aus flüchtigen Emissionen, z.B. durch Kältemittelverluste, freigesetzt, was einer starken Zunahme um 284 t CO₂e gegenüber dem Vorjahr (2 t CO₂e) entspricht. Die Zunahme der flüchtigen Emissionen ist auf verschiedene betriebliche und technische Faktoren zurückzuführen, wie etwa veränderte Wartungsprozesse und Neuinstallationen von Anlagen.

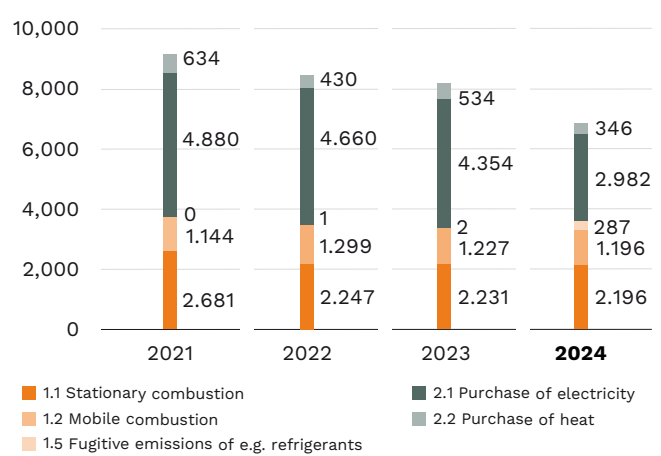
Die gesamten direkten Emissionen (Scope 1) reduzierten sich von 3.460 t CO₂e auf 3.392 t CO₂e, was einer Senkung um 68 t CO₂e bzw. 2 Prozent entspricht.

Scope 2

Die indirekten Emissionen durch den Kauf von Elektrizität (Scope 2.1) beliefen sich 2024 auf 2.982 t CO₂e, was einer Reduktion um 1.372 t CO₂e und damit um 32 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (4.354 t CO₂e) entspricht. Diese Reduktion ist vor allem auf konkrete Maßnahmen zurückzuführen, wie beispielsweise die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage in Haan, die Schließung von Standorten sowie eine Veränderung im Verbrauchsverhalten an mehreren großen Standorten. Darüber hinaus wurde im Jahr 2024 die Berechnungsmethode von der bisherigen ausgabenbasierten auf eine aktivitätsbasierte Methode umgestellt. Durch die in diesem Jahr ermöglichte präzisere Datenerhebung wurde, der zuvor bewusst konservativ gewählte ausgabenbasierte Ansatz ersetzt. Dies führt zu einer genaueren Darstellung der Verbräuche und spiegelt sich in entsprechend geringeren Emissionen wider.

Bei den indirekten Emissionen durch den Zukauf von Wärme (Scope 2.2) betragen die Emissionen 346 t CO₂e, was einer Reduktion um 188 t CO₂e und damit um 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (534 t CO₂e) entspricht. Diese Reduktion ist vor allem auf eine geringere Heizleistung in Kombination mit den milderen Winterbedingungen zurückzuführen.

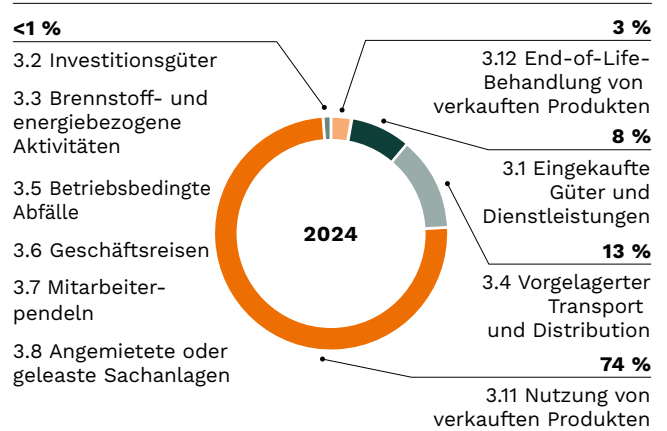
Scope-1- und Scope-2-Emissionen der TAKKT in t CO₂e



Scope 3

Auf Basis der erstmaligen Erfassung entfallen die Scope-3-Emissionen hauptsächlich auf die Kategorien 3.11 Use of sold products (74 Prozent), 3.4 Upstream transportation and distribution (13 Prozent), 3.1 Purchased goods and services (8 Prozent) und 3.12 End-of-life treatment of sold products (3 Prozent). Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die Nutzung der Produkte den größten Anteil an den Emissionen ausmacht, gefolgt vom Transport und der Herstellung. Diese ersten umfassenden Erhebungen legen die Grundlage für die Entwicklung gezielter Reduktionsstrategien und Maßnahmen, die TAKKT in den kommenden Jahren umsetzen möchte, um auch in Scope 3 signifikante Reduktionsziele zu erreichen.

Prozentuale Aufteilung der Scope-3-Kategorien

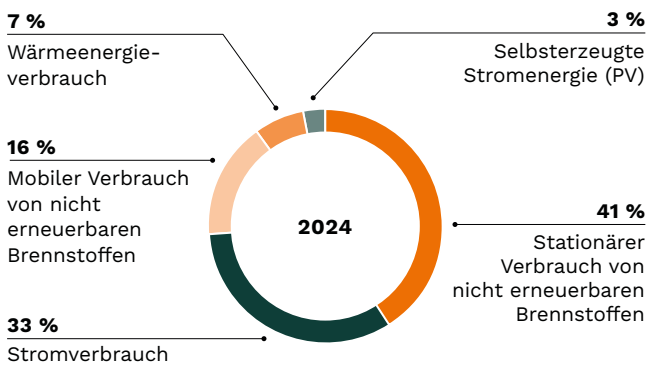


Energieverbrauch & Energiemix

Auf Basis der analysierten Daten wurde eine detaillierte Darstellung des Energiemixes von TAKKT erstellt. Diese ist im Diagramm „Energiemix der TAKKT“ visualisiert und bietet einen Überblick über die verschiedenen von TAKKT genutzten Energiequellen. Die Übersicht dient als Grundlage für die Planung und Bewertung der Energieversorgung sowie zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Der größte Anteil des Energieverbrauchs entfällt auf Wärmeenergie und die Verbrennung von Gasen, die gemeinsam mehr als 50 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs von 211,2 Millionen MJ ausmachen.

Energiemix der TAKKT in Prozent



Reduktions-Roadmap (Klimaziele)

Im Jahr 2024 wurde die konzernweite Emissionsreduktionsstrategie von TAKKT weiterentwickelt und die dazugehörige Investitionsplanung auf Basis von MACCs optimiert. Diese Methodik stellt ein wertvolles Instrument zur Bewertung von Dekarbonisierungsprojekten dar. Sie ermöglicht es, das CO₂e-Einsparpotenzial und die damit verbundenen Kosten gegeneinander abzuwägen und zu visualisieren. Auf dieser Grundlage können fundierte Entscheidungen getroffen werden, welche Projekte die kosteneffizienteste Methode zur Erreichung einer Dekarbonisierung bieten.

Die identifizierten Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen basieren auf einer internen Analyse der Hauptquellen der Scope 1- und Scope 2-Emissionen der letzten Jahre. Diese Analyse hat ergeben, dass etwa die Hälfte der Emissionen auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind. In diesem Bereich wird der Einsatz von erneuerbarer Elektrizität als vielversprechender Hebel gesehen, insbesondere durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und damit eine Erhöhung der Eigenversorgung mit Strom. Die schlussendliche Entscheidung zur Umsetzung der möglichen Maßnahmen hängt von strategischen Prioritäten und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Unternehmens ab. Rund ein Viertel der Emissionen entfällt auf stationäre Verbrennung, insbesondere durch Diesel- und Gasverbrauch.

Photovoltaik-Anlage in Haan, Deutschland

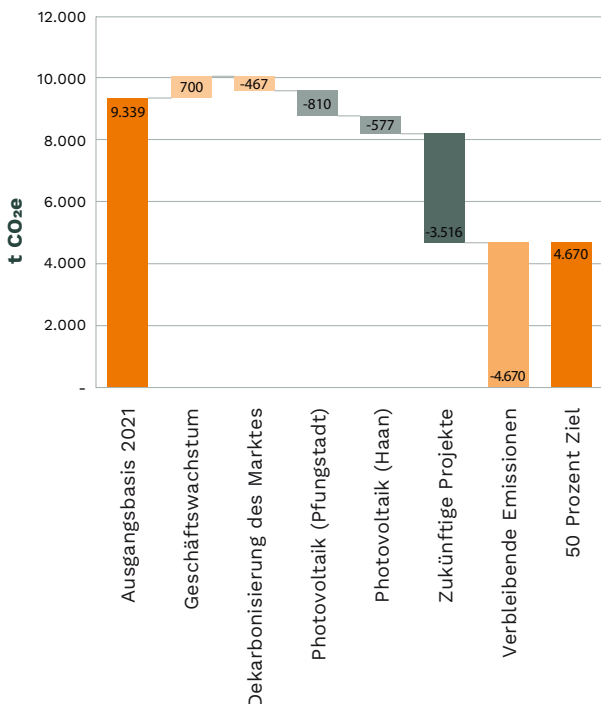


Hier wird ein schrittweiser Umstieg auf elektrische Alternativen geprüft, wobei die Verfügbarkeit und technische Machbarkeit eine maßgebliche Rolle spielen. Für mobile Emissionen wird die fortgesetzte Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in Erwägung gezogen, wobei auch hier externe Faktoren wie Marktentwicklungen und Investitionszyklen entscheidend für Fortschritte bei der Umsetzung dieser Maßnahmen sind.

2023 und 2024 investierte TAKKT in zwei bedeutende Photovoltaikprojekte in Deutschland. Diese Projekte nutzen Dachflächen an Lagerstandorten zur Produktion von grünem Strom und werden sukzessive in Betrieb genommen, was eine jährliche Einsparung von mehr als 1.300 t CO₂e ermöglichen soll. Die Projekte leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Energiewende bei TAKKT und zur Realisierung eines nachhaltigeren Energiemixes für das Unternehmen und die Regionen der Standorte. Durch die Nutzung von selbst produziertem Strom werden nicht nur Emissionen reduziert, sondern auch Energiekosten gesenkt.

Im Jahr 2024 konzentrierten sich die Reduktionsaktivitäten des Unternehmens stark auf die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen.

Plan zur Erreichung des 50-Prozent-Ziels



Ausblick

Für das Jahr 2025 wird TAKKT weitere Maßnahmen prüfen, die gezielt auf die Erreichung der Klimaziele bis 2030 ausgerichtet sind.

Die Identifizierung zusätzlicher Maßnahmen und Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Group Sustainability, den Tochtergesellschaften und relevanten Funktionsbereichen. Dazu zählt eine detaillierte Analyse der bisherigen Fortschritte sowie die Bewertung neuer Initiativen, um sicherzustellen, dass alle geplanten Aktivitäten wirkungsvoll und zielgerichtet umgesetzt werden.

Der Fokus der Reduktionsstrategie liegt vorerst in der Division Industrial & Packaging, wobei ein wesentlicher Bestandteil die gezielte Fokussierung auf sogenannte Hotspot-Standorte ist, die für einen Großteil der Emissionen der Division verantwortlich sind. Im kommenden Jahr ist geplant, diese Standorte durch externe Energieberater bewerten zu lassen, um konkrete Energieeinsparmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Roadmap zur Erreichung der Klimaziele und gewährleisten, dass Ressourcen effizient eingesetzt werden, um die festgelegten Reduktionsziele zu erreichen.

Zusätzlich ist in der Division Industrial & Packaging eine Anpassung der Sourcing-Strategie geplant, um Synergien zwischen Produktoptimierung und Emissionsreduktion zu realisieren. Um den Anforderungen der Kunden bestmöglich zu entsprechen, will die Gruppe kundenorientierte Lösungen entwickeln, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bieten.

Darüber hinaus plant TAKKT, möglichst viele der Tochtergesellschaften nach anerkannten Nachhaltigkeitsstandards wie ISO 50001 oder EMAS zu zertifizieren, um eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Emissionsreduktion zu gewährleisten und sichtbar zu machen.

Das neu entwickelte Berechnungstool zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen von Produkten aus der Eigenfertigung ermöglicht es TAKKT künftig, den Product Carbon Footprint (PCF) für Eigenfertigungsprodukte zu berechnen und offenzulegen. Die Unternehmenskunden von TAKKT können die entsprechenden Informationen damit für Entscheidungen in ihrem

Einkaufsprozess nutzen und die mit der eigenen Tätigkeit verbundenen Emissionen verlässlich berechnen. Mit der Offenlegung des PCF schafft TAKKT nicht nur mehr Transparenz über die Klimaauswirkungen seiner Produkte, sondern stärkt auch das Vertrauen in das Engagement für nachhaltige Lösungen.

Die Berechnung des PCF ermöglicht zudem die Identifikation von Emissions-Hotspots entlang der Wertschöpfungskette. Diese Erkenntnisse bilden die Basis für die zielgerichtete Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Emissionsreduzierung bei TAKKT und den Unternehmenskunden. Dadurch können die Umweltauswirkungen der eigenen Produkte nachhaltig minimieren werden.

Gleichzeitig kann TAKKT mit der Offenlegung der PCFs als Vorbild für seine Lieferanten agieren und diese bei der Berechnung ihrer eigenen PCFs unterstützen. Dadurch wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gefördert und die gemeinsame Verantwortung für eine klimafreundlichere Lieferkette gestärkt.

Transparenz für klimafreundlichere Produkte

TAKKT legt als Handelsunternehmen großen Wert darauf, gemeinsam mit den Lieferanten das Produktportfolio gezielt in Richtung Nachhaltigkeit zu lenken. Um diesen Anspruch zu erfüllen, wurde im Jahr 2021 ein innovatives Produkt-Rating für Nachhaltigkeit eingeführt. Dieses Produktklassifizierungssystem ermöglicht es, die Nachhaltigkeit der Produkte anhand von klaren und transparenten Kriterien systematisch zu messen und gleichzeitig die Transparenz über das gesamte Produktsortiment zu steigern. Es hilft Kunden damit, eine bewusst nachhaltige Kaufentscheidung zu treffen.

Das Produkt-Rating basiert auf klar definierten Must-have-Kriterien, die sich an den zehn Prinzipien des UN Global Compact orientieren. Produkte, die diese grundlegenden Anforderungen nicht erfüllen, sind vom Verkauf bei TAKKT ausgeschlossen. Darüber hinaus werden die Produkte in fünf Kategorien bewertet: Kreislaufwirtschaft, Klimawandel, Wirtschaftlichkeit, Biodiversität und Innovation.

Um sicherzustellen, dass alle relevanten Aspekte ausreichend berücksichtigt werden, umfasst das System detaillierte Subkategorien, die auf objektiven Stammdaten sowie der Auswertung von Lieferantenfragebögen basieren. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine unvoreingenommene und transparente Bewertung. Die Summe der Einzelbewertungen ergibt den endgültigen Nachhaltigkeits-Score des Produkts. Die Bewertungsskala reicht von 1,0 bis 5,0. Ab einer Bewertung von 3,0 gilt ein Produkt als nachhaltig.

Im Jahr 2024 hat TAKKT weiterhin nachhaltig bewertete Produkte aktiv vermarktet und das Portfolio gezielt harmonisiert. Nachhaltigkeit bleibt ein wichtiges Element im Sortiment, um den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und ökologische sowie soziale Kriterien stärker zu berücksichtigen. Durch präzisere und umfassendere Produktinformationen und der Verbesserung der Datenqualität konnte die Transparenz gegenüber den Kunden erhöht und eine solide Grundlage für fundierte Entscheidungen geschaffen werden. Ein Beispiel für den Erfolg nachhaltig bewerteter Produkte zeigt sich darin, dass beispielsweise Großkunden diese Produkte als bevorzugte Artikel in ihre elektronischen Kataloge aufnehmen und dadurch ihre Produktauswahl stärker in Richtung nachhaltiger Lösungen ausrichten. Dies verdeutlicht die wachsende Relevanz nachhaltiger Kriterien in Beschaffungsprozessen.

Parallel dazu wurde das Sortiment gezielt in Richtung Nachhaltigkeit optimiert, indem Produkte mit besseren ökologischen und sozialen Eigenschaften in das Sortiment aufgenommen wurden. Dabei standen die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden stets im Vordergrund. TAKKT hat das Feedback seiner Kunden genutzt, um das Sortiment so auszurichten, dass es sowohl den wachsenden Ansprüchen an nachhaltige Produkte als auch den hohen Erwartungen an Qualität und Leistung gerecht wird.

Diese Aktivitäten spiegeln sich auch im Ergebnis wider: Der Umsatzanteil der nachhaltig bewerteten Produkte am Gesamtumsatz von TAKKT beträgt über 30 Prozent und liegt damit erneut über dem Zielwert für das Jahr.

EIGENE BELEGSCHAFT

TAKKT legt großen Wert auf gute Werte bei Motivation, Engagement und Zufriedenheit der Mitarbeitenden und betrachtet sie als zentrale Säule des Unternehmenserfolgs. Als Arbeitgeber fördert TAKKT eine offene und kooperative Zusammenarbeit und ermutigt jeden Einzelnen, aktiv zum gemeinsamen Erfolg beizutragen. Durch die Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke stärkt TAKKT die Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitgeber und unterstützt deren langfristige Bindung. Dies spiegelt sich in einer freiwilligen Fluktuationsrate von 8,6 Prozent im Jahr 2024 wider. Ein positives Arbeitsumfeld, Chancengleichheit und die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sind für TAKKT als Arbeitgeber wichtige Themen.

Zur Bearbeitung dieser Themen setzt TAKKT auf moderne Personalmanagementprozesse. Im Jahr 2024 wurde mit der konzernweiten Implementierung des Personalmanagementsystems Workday ein signifikanter Fortschritt in diesem Bereich erzielt. Das neue System ersetzt die bisherigen Tools und ermöglicht eine effizientere Erfassung und Auswertung von Daten. Insbesondere hinsichtlich der Anforderungen der CSRD unterstützt Workday die Bereitstellung wichtiger Kennzahlen. Die daraus resultierende Transparenz erlaubt fundierte Entscheidungen, eine bessere Nachvollziehbarkeit der erzielten Fortschritte und eine erleichterte Implementierung zielgerichteter Maßnahmen.

Diversität, Chancengleichheit & Inklusion

Diversität wird bei TAKKT als die Wertschätzung und Förderung individueller Unterschiede verstanden. Diese umfassen Aspekte wie ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion, Alter, sexuelle Orientierung, Bildungshintergrund und Persönlichkeitstypen. Chancengleichheit bedeutet für TAKKT, Barrieren jeglicher Form konsequent abzubauen, um allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen zu ermöglichen. Inklusion zielt darauf ab, allen Beteiligten Gehör zu verschaffen, Meinungen zu respektieren und ein Zugehörigkeitsgefühl zu fördern.

TAKKT setzt sich für ein wertschätzendes, vorurteilsfreies und inklusives Arbeitsumfeld ein, in dem die Vielfalt der Mitarbeitenden als wertvolle Ressource anerkannt und geschätzt wird. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt und im Einklang mit der Arbeits- und Menschenrechtsrichtlinie ist es das Ziel, Diversität,

Chancengleichheit und Inklusion fest in der Unternehmenskultur zu verankern. Dieses Engagement trägt zur Schaffung eines positiven Arbeitsklimas bei und stellt sicher, dass die Menschenrechte innerhalb der Belegschaft geachtet und gewahrt werden. Im Jahr 2024 wurden keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen verzeichnet. Darüber hinaus ist TAKKT von den Vorteilen einer diversen Belegschaft überzeugt, wenn es darum geht, Innovationen zu fördern und besser auf die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern einzugehen.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Ein zentraler Aspekt der Diversitätsstrategie ist der Anteil an Frauen in Führungspositionen. Im Jahr 2024 lag der Anteil weiblicher Führungskräfte bei 26,2 Prozent. Zukünftig möchte TAKKT Diversität in der Führung noch ganzheitlicher betrachten und über die Frauenquote hinaus zusätzliche Aspekte in den Fokus rücken. Ziel ist es, neben der weiteren Förderung von Frauen in Führung und einer gleichberechtigten Teilhabe der Geschlechter ein noch breiteres Verständnis von Vielfalt zu entwickeln und klare Kriterien für Diversität in Führungspositionen zu definieren. Dabei sollen unterschiedliche Perspektiven, Hintergründe und Erfahrungen stärker berücksichtigt werden, um eine inklusivere und leistungsfähigere Führungskultur zu fördern.

Führungsebene	Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen
Führungskräfte	26,2 %
Alle Mitarbeitende	44,3 % der 2.299 TAKKT Mitarbeitenden

Umgang mit Diskriminierung und Förderung der Chancengleichheit

TAKKT hat sich der Bekämpfung jeglicher Form von Diskriminierung und Belästigung verpflichtet. Die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder Behinderung – ist ein zentrales Prinzip der Unternehmenskultur. Das Gebot zur Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung ist fester Bestandteil der unternehmensinternen Verhaltensrichtlinie "Code of Ethics". Zur nachhaltigen Stärkung der Prävention von Diskriminierung und Belästigung ist eine Schulung zum Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Diese Schulung fördert das Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander und vermittelt klare Verhaltensstandards.

Die Förderung der Chancengleichheit umfasst den gezielten Abbau von Barrieren sowie die Unterstützung von Mitarbeitenden mit besonderen Bedürfnissen. Beispielsweise nimmt in der Division Industrial & Packaging die Schwerbehindertenvertretung von Mitarbeitenden in Deutschland eine wichtige Rolle ein, indem sie als Beratungs- und Interessenvertretungsorgan fungiert und die Integration der betroffenen Mitarbeitenden unterstützt.

Im Jahr 2024 wurde ein Diskriminierungsfall gemeldet, der von der Rechtsabteilung sorgfältig untersucht und angemessen bearbeitet wurde.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen der Mitarbeitenden ist essenziell, um den Herausforderungen einer dynamischen Arbeitswelt gerecht zu werden. TAKKT setzt dabei auf ein breites Angebot an Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die sowohl die individuellen Fähigkeiten der eigenen Mitarbeitenden fördern als auch die Organisation als Ganzes stärken.

Ein zentraler Bestandteil ist die jährliche Durchführung von Mitarbeitergesprächen mit allen Mitarbeitenden, um den individuellen Entwicklungsbedarf zu identifizieren und zu fördern. Diese Gespräche bilden die Grundlage für die individuelle Planung von Weiterbildungsmaßnahmen und tragen zur langfristigen Beschäftigungsfähigkeit bei.

TAKKT bietet den Mitarbeitenden vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Im Bereich der Sprachförderung werden in Zusammenarbeit mit einem externen Partner digitale Sprachkurse für Mitarbeitende angeboten. Diese ermöglichen eine flexible und ortsunabhängige Weiterbildung. Zusätzlich werden über interne Portale verpflichtende und freiwillige Schulungen zu verschiedenen Themen angeboten und abgewickelt. Dabei erfolgt eine individuelle Dokumentation der abgeschlossenen Kurse, um die Transparenz des Entwicklungsfortschritts zu gewährleisten.

Neben den digital angebotenen Schulungen und Kursen bietet TAKKT Mitarbeitenden auch Trainings für den effizienten Einsatz von KI-Tools. Diese werden in einem interaktiven Format von internen Experten durchgeführt und sind auf die Unterstützung bei konkreten

Anwendungsfällen ausgerichtet. Ziel ist es, Mitarbeitende gezielt auf den Einsatz neuer Technologien vorzubereiten, die Erledigung häufig wiederkehrender und schematischer Tätigkeiten zu beschleunigen und damit Freiräume für anspruchsvollere und ausfüllende Aufgaben zu schaffen.

Zusätzlich bieten weitere Angebote wie Workshops zu Führung und Change-Management, Mentorenprogramme und internationale Einsätze den Mitarbeitenden vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

Nachwuchsförderung und Ausbildung

Die gezielte Förderung junger Talente ist ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie von TAKKT. Das Unternehmen bietet über alle Divisions hinweg vielfältige Möglichkeiten zur Aus- und Weiterentwicklung, mit dem Ziel, Nachwuchskräfte langfristig zu binden und auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Durch globale Talentprogramme und strukturierte Entwicklungsprozesse schafft TAKKT eine Umgebung, die Nachwuchskräften dabei hilft, ihr volles Potenzial zu entfalten. Die Programme sind darauf ausgerichtet, individuelle Karrieremöglichkeiten mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens in Einklang zu bringen und Talente gezielt auf Fachaufgaben vorzubereiten. In Deutschland liegt dabei ein besonderes Augenmerk auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung der Ausbildungsstruktur. Durch gezielte Investitionen in zukunftssträchtige Berufsfelder wie Digital Commerce Management oder Dialogmarketing werden attraktive Perspektiven für Nachwuchskräfte geschaffen.

Derzeit beschäftigt TAKKT in Deutschland über 50 Auszubildende und duale Studierende. Die Ausbildungsquote variiert je nach Standort zwischen sechs und zwölf Prozent.

Mit der Einführung eines überarbeiteten Ausbildungsrahmenplans für jeden Ausbildungsberuf ab 2025 setzt TAKKT auf klare Strukturen und eine hohe Ausbildungsqualität. Dieser Plan bildet die Grundlage für eine moderne, zukunftsgerichtete und auf die Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt ausgerichtete Ausbildung. Ein strukturierter Übernahmeprozess unterstützt zudem den Übergang der Auszubildenden in feste Arbeitsverhältnisse und sichert TAKKT nicht nur wertvolle Talente, sondern bietet auch jungen Arbeitskräften eine klare Zukunftsperspektive.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden haben für TAKKT höchste Priorität. Durch ein umfassendes Sicherheitsmanagementsystem und regelmäßige Sicherheitsaudits stellt das Unternehmen sicher, dass gesetzliche Vorgaben und interne Standards konsequent eingehalten und kontinuierlich verbessert werden. Ziel ist es, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden aktiv zu fördern. Ein besonderer Fokus liegt auf der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, um körperliche Belastungen zu reduzieren, sowie auf der Unfallverhütung durch klare Sicherheitsstandards und regelmäßige Schulungen.

Maßnahmen zur Arbeitssicherheit

TAKKT setzt auf jährliche, verpflichtende Sicherheitsunterweisungen für alle Mitarbeitenden, die in Form von Online-Schulungen durchgeführt werden. Zentrale Themen wie Arbeitsplatzergonomie, Unfallverhütung und der Umgang mit Betriebsmitteln werden in diesen Unterweisungen behandelt. Ergänzend dazu gibt es spezifische, auf die jeweiligen Anforderungen der Standorte in Europa und den USA abgestimmte Richtlinien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern:

- › Sicherheitsunterweisungen zur Bedienung spezieller Maschinen und Geräte
- › Schulungen und Unterweisungen zu arbeitsplatzspezifischen Gefahren
- › Regelmäßige Vor-Ort-Audits zur Überprüfung der Umsetzung sowie zur Einsteuerung von Korrekturmaßnahmen oder zusätzlichen Schulungen
- › Betriebsanweisungen für sicherheitsrelevante Tätigkeiten
- › Mehrsprachige und leicht verständliche Aushänge und Dokumente, um eine breite Zugänglichkeit zu gewährleisten

Sicherheitstechnische Standards

In Deutschland regelt eine Arbeitsschutzrichtlinie die verpflichtende Beachtung und Umsetzung der Sicherheitsvorschriften. Regelmäßige Prüfungen und

Wartungen der Arbeitsmittel durch interne und externe Sicherheitsfachkräfte gewährleisten den sicheren Betrieb der Anlagen. Mitarbeitende, die mit Maschinen oder Gefahrstoffen arbeiten, werden gezielt geschult und mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet.

Gesundheitsförderung

Neben Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallprävention fördert TAKKT aktiv die Gesundheit der Mitarbeitenden. Es werden eine Reihe von Maßnahmen angeboten, darunter die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, mobile Massagen, ein jährliches Impfangebot und Programme zur Gesundheitsförderung über das interne Benefits-Portal.

Neben der physischen Gesundheit legt TAKKT auch Wert auf die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. Programme zu Stressmanagement, Beratungsangebote und gezielte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, wie Fitnessangebote und Gesundheitschecks, helfen, das Wohlbefinden langfristig zu stärken.

Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Reduktion von Gesundheitsrisiken bei, sondern stärken auch die Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit.

Die Wirksamkeit des Managementsystems wird regelmäßig anhand verschiedener Indikatoren überprüft:

Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen in 2024	0
Zahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in 2024	Zahl: 13 Quote: 5,8*
Zahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen in 2024	0

*Unfälle pro 1.000 FTE

Mit einer Quote von 5,8 meldepflichtigen Unfällen pro 1.000 Mitarbeitende pro Jahr liegt TAKKT im Benchmark vergleichbarer, weniger risikobehafteter Branchen und weist eine angemessene Arbeitssicherheitsleistung auf. TAKKT verfolgt weiterhin das Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleistet als auch die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert.

Beschwerdemechanismen

Die Wahrung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Teil unternehmerischer Verantwortung. Ein effektives Beschwerdemanagement ermöglicht es, Risiken im Hinblick auf mögliche Verstöße gegen Menschenrechte oder umweltbezogene Regularien frühzeitig zu erkennen, negative Auswirkungen zu beheben und Betroffenen Abhilfe zu bieten. Einfach zugängliche Beschwerdeverfahren können dabei helfen, Eskalationen zu vermeiden, rechtliche Risiken zu minimieren und die Einhaltung von Standards zu sichern.

TAKKT hat ein systematisches Beschwerdeverfahren etabliert, um menschenrechtsbezogene Beschwerden angemessen zu erfassen, zu untersuchen und zu einem angemessenen Abschluss zu bringen. Die Meldung entsprechender Hinweise ist eingebettet in ein umfassendes Hinweisgebersystem, das neben der Erfassung von Beschwerden zu Menschenrechten und umweltbezogenen Auflagen auch Meldungen zu möglichen Betrugsfällen, Korruptionsvorwürfen oder von Interessenskonflikten abdeckt. In der Richtlinie Verfahrensordnung für hinweisgebende Personen ist der Beschwerdemechanismus geregelt, der allen Mitarbeitenden sowie externen Parteien die Möglichkeit bietet, Hinweise auf Fehlverhalten sowie Verstöße gegen Sorgfaltspflichten zu melden. Zu den geschützten Positionen gehören unter anderem:

- › Wahrung der Menschenwürde und menschenwürdige Behandlung
- › Antidiskriminierung und Diversität
- › Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- › Vereinigungsrecht und das Recht auf Kollektivverhandlungen
- › Faire Arbeitsbedingungen und Entlohnung
- › Chancengleichheit bei der beruflichen Entwicklung

TAKKT bietet verschiedene Möglichkeiten, Beschwerden oder Hinweise einzureichen. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Mitarbeitenden und externen Partner einen unkomplizierten Zugang haben. Dazu gehört die Compliance-Helpline, ein anonymes und mehrsprachiges elektronisches Hinweisgebersystem, das rund um die Uhr zu Verfügung steht. Alternativ ist die Einreichung von Beschwerden auf dem Postweg über die interne Hauspost oder per E-Mail möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Hinweise direkt und persönlich an Führungskräfte oder die Compliance-Abteilung zu richten. TAKKT ermutigt ausdrücklich alle Mitarbeitenden, Auszubildenden, Praktikanten und Werkstudierenden, mögliche Verstöße zu melden – auch wenn sie persönlich nicht betroffen sind.

Alle eingehenden Beschwerden und Hinweise werden von geschulten und weisungsfreien TAKKT-Compliance-Experten geprüft. Bei einem plausiblen Anfangsverdacht folgt eine angemessene Untersuchung, in der das weitere Verfahren sowie die Zuständigkeiten festgelegt werden. Im engen Austausch mit der Person, die den Hinweis gegeben hat, wird auf Grundlage der Sachverhaltsaufklärung ein Plan entwickelt, der die Abhilfe der festgestellten Mängel vorsieht. Die vereinbarten Maßnahmen werden konsequent umgesetzt und nachverfolgt, um sicherzustellen, dass Verstöße behoben und zukünftige Risiken minimiert werden. Im Jahr 2024 gingen 13 Hinweise und Beschwerden ein. Diese wurden von den Compliance-Experten bearbeitet und abgeschlossen.

Die Wirksamkeit des Beschwerdemechanismus wird jährlich und bei Bedarf überprüft. Erfahrungen aus dem Vorjahr sowie anlassbezogene Anpassungen fließen in die Weiterentwicklung des Verfahrens ein. Ziel ist es, das Verfahren kontinuierlich zu verbessern und den Schutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten.

UNTERNEHMENSPOLITIK

Unternehmenskultur

Um den Anforderungen aller internen und externen Stakeholder gerecht zu werden, setzt TAKKT auf eine Politik des guten Geschäftsgebarens, die eine gesunde Unternehmenskultur mit einem hohen Maß an Integrität fördert. Dabei bietet TAKKT allen Mitarbeitenden klare Leitlinien für das erwartete Verhalten innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit Stakeholdern.

Der TAKKT Code of Ethics dient als zentrale Orientierung und setzt klare Maßstäbe für verantwortungsvolles Handeln. Er umfasst acht grundlegende Prinzipien:

1. Respekt vor dem Gesetz: Strikte Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften.
2. Faire Beschäftigungspraktiken, Diversität & Inklusion: Förderung sicherer und fairer Arbeitsplätze ohne jede Form von Diskriminierung.
3. Umgang mit Interessenkonflikten: Sicherstellung, dass Geschäftsentscheidungen ausschließlich im Interesse von TAKKT getroffen werden.
4. Keine Korruption: Klare Ablehnung von Bestechung und unangemessenen Geschenken oder Vorteilen.
5. Kartell- & Wettbewerbsrecht: Verpflichtung zu fairem Wettbewerb und zur Einhaltung wettbewerbsrechtlicher Vorgaben.
6. Schutz von Vermögenswerten & Informationen: Verantwortungsvoller Umgang mit Unternehmensvermögen und Vertraulichkeit.
7. IT & Datensicherheit, digitale Medien: Gewährleistung eines sicheren und effektiven Umgangs mit IT-Systemen und Daten.
8. Verantwortung gegenüber der Umwelt & Gesellschaft: Engagement für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Die Einhaltung und Weiterentwicklung dieses Kodex werden durch Group Legal & Compliance sowie den Compliance-Ausschuss sichergestellt, der vom CEO geleitet wird. Der CEO trägt zudem die Gesamtverantwortung für die Überwachung und Förderung eines regelkonformen Handelns.

Mit dieser klaren Governance-Struktur bekräftigt TAKKT sein Engagement für Transparenz, ethische Geschäftspraktiken und verantwortungsbewusstes Unternehmertum – sowohl intern als auch in der Interaktion mit Kunden, Partnern und der Gesellschaft.

Schutz von Hinweisgebern

TAKKT legt großen Wert auf den umfassenden Schutz interner und externer Hinweisgeber, um eine offene Unternehmenskultur zu fördern und potenzielles Fehlverhalten wirksam zu adressieren. Hinweisgeber sind ausdrücklich vor Repressalien jeglicher Art geschützt. Dies umfasst Maßnahmen wie Druck, Nötigung oder Benachteiligungen im Beschäftigungsverhältnis, die im Zusammenhang mit einer Meldung stehen könnten. TAKKT toleriert keine Vergeltungsmaßnahmen gegen hinweisgebende Personen sowie weitere Personen, die zur Förderung regelkonformen Verhaltens beitragen.

Die Grundlage hierfür ist die unternehmensweite Whistleblowing-Richtlinie, die den Schutz von Hinweisgebern umfassend regelt und deren Rechte klar definiert. Die Identität der Hinweisgeber sowie sämtliche Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität zulassen, werden streng vertraulich behandelt. Während des gesamten Verfahrens wird der Kreis derjenigen, die Zugang zu sensiblen Informationen haben, so klein wie möglich gehalten. Auch anonym eingereichte Hinweise werden entgegengenommen und bearbeitet. TAKKT unternimmt in diesen Fällen keine Maßnahmen, um die Identität der hinweisgebenden Person zu ermitteln.

Darüber hinaus stellt TAKKT sicher, dass alle Mitarbeitenden über die Schutzmechanismen und den Meldeprozess informiert sind. Schulungen zum Hinweisgebersystem sowie zu den entsprechenden Datenschutzrichtlinien sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Mitarbeitende, die mit der Bearbeitung von Hinweisen betraut sind, werden speziell geschult, um eine sorgfältige, unabhängige und objektive Untersuchung der Hinweise sicherzustellen.

Im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften hat TAKKT Verfahren etabliert, um Vorfälle wie Korruption und Bestechung unverzüglich und unabhängig zu untersuchen. Damit wird sichergestellt, dass alle Meldungen professionell bearbeitet und mögliche Missstände konsequent verfolgt werden.

Mit diesen Maßnahmen schafft TAKKT ein Umfeld, in dem sich Hinweisgeber sicher fühlen, Fehlverhalten zu melden. Dies trägt zu einer Stärkung der Integrität und Transparenz im Unternehmen bei.

Bekämpfung von Bestechung und Korruption

Die Werte von TAKKT bilden die Grundlage für eine vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch mit externen Geschäftspartnern. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance) ist fest in der Unternehmenskultur verankert. TAKKT bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen des Deutschen Corporate Governance Kodex und misst der Einhaltung gesetzlicher und vertraglicher Vorgaben höchste Priorität bei.

Zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung verfolgt TAKKT einen systematischen Ansatz, der durch umfassende Richtlinien und Schulungsprogramme gestützt wird. Zusätzlich zur Selbstverpflichtung im Code of Ethics, die sich klar gegen die Duldung von Korruption ausspricht, legt die TAKKT-Richtlinie zur „Fair Competition“ spezifische Anforderungen zur Korruptionsprävention und zum fairen Wettbewerb fest.

TAKKT legt großen Wert auf die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Alle Arbeitskräfte absolvieren verpflichtende Schulungsprogramme, um sicherzustellen, dass sie die geltenden Compliance-Regeln und Richtlinien verstehen. Insbesondere Mitarbeitende in risikobehafteten Funktionen werden umfassend geschult.

Zur Förderung der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung hat TAKKT ein Compliance-Management-System etabliert, das regelmäßig durch Fachabteilungen und den Compliance Officer überwacht und weiterentwickelt wird. Dieses System beinhaltet unter anderem Prozesse zur systematischen Untersuchung von Vorwürfen oder Vorfällen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung. TAKKT verpflichtet sich, alle Hinweise gründlich, unabhängig und objektiv zu prüfen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Im Jahr 2024 wurden keine Korruptionsfälle gemeldet.

Mit diesem Ansatz stärkt TAKKT Integrität und Transparenz, minimiert Risiken und trägt zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraxis bei.

Management der Beziehungen zu Lieferanten

TAKKT legt großen Wert auf eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und ist überzeugt, dass nachhaltige Verbesserungen entlang der Lieferkette nur durch enge Kooperation mit Herstellern und Lieferanten erreicht werden können.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht nicht nur die Einhaltung relevanter Standards, sondern ist auch Voraussetzung für gemeinsames Wachstum und eine langfristig und wechselseitig erfolgreiche Geschäftsbeziehung. TAKKT setzt diese Prinzipien konsequent um. Entsprechend gab es 2024 keine Gerichtsverfahren aufgrund eines Zahlungsverzugs von Konzerngesellschaften.

Durch eine transparente Kommunikation mit Lieferanten und konkrete Vorgaben fördert TAKKT die Einhaltung ethischer und ökologischer Standards wie beispielsweise dem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, der Zahlung fairer Löhne oder einem ressourcenschonenden Umgang mit Wasser und Energie. Der Lieferanten Code of Conduct bildet dabei die verbindliche Grundlage, um sicherzustellen, dass alle Partner entlang der Lieferkette diese Anforderungen erfüllen. Damit werden sowohl die Erwartungen von Kunden an die Nachhaltigkeit der Lieferkette erfüllt als auch regulatorischen Anforderungen Rechnung getragen.

Um die Verbindlichkeit und Verlässlichkeit der Angaben zur Lieferkette weiter zu verbessern, hat die Division Industrial & Packaging 2024 eine Procurement Policy eingeführt. Ziel dieser Richtlinie ist es, die Beschaffungsaktivitäten weiter zu standardisieren und dabei ökologische und ethische Themen stärker zu berücksichtigen.

Wie präsent das Thema Nachhaltigkeit heute bereits in der Lieferantenstrategie von TAKKT ist, zeigt der steigende Anteil des Einkaufsvolumens von Lieferanten, die eine Zertifizierung durch das unabhängige Ratingunternehmen EcoVadis erhalten haben. Dieser Anteil liegt konzernweit über 37 Prozent und nur knapp unter dem für das Jahr 2025 angestrebten Ziel von 40 Prozent.

NICHT-FINANZIELLER KONZERNBERICHT UND EU-TAXONOMIE

Nicht-finanzieller Konzernbericht

Teile dieses Nachhaltigkeitsberichts sind gleichzeitig als nicht-finanzieller Bericht definiert und erfüllen damit die gesetzlichen Anforderungen für die TAKKT AG als börsennotiertes Unternehmen (§§ 315b HGB bzw. 289b HGB i.V.m. § 264d, 290 HGB.). Für die TAKKT AG gibt es keine berichtspflichtigen Risiken gemäß § 289c Abs. 3, S. 3 und 4 HGB. Eine Übersicht über die Bestandteile und deren Thematisierung innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

NFB-Bestandteile	Abschnitt und Seite Nachhaltigkeitsbericht
Umweltbelange	„Klimawandel“ S. 206-214
Arbeitnehmerbelange	„Diversität, Chancengleichheit & Inklusion“ S. 215-216 "Schulungen und Kompetenzentwicklung" S. 216
Sozialbelange	„Management der Beziehungen zu Lieferanten“ S. 220
Achtung der Menschenrechte	„Beschwerdemechanismen“ S. 217-218
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	„Bekämpfung von Bestechung und Korruption“ S. 219-220

Bei den restlichen Textteilen des Nachhaltigkeitsberichts handelt es sich um weiterführende Informationen, die nicht Bestandteil des nicht-finanziellen Berichts sind.

EU-Taxonomie

Einleitung

Die Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 (im Folgenden: Taxonomie-VO) verpflichtet Unternehmen dazu, anhand eines einheitlichen, in der Verordnung beschriebenen Klassifikationssystems über die ökologische Nachhaltigkeit ihrer Wirtschaftstätigkeiten zu berichten. In diesem System wird eine Wirtschaftstätigkeit, die potenziell bzw. tatsächlich ökologisch nachhaltig ist, als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform bezeichnet. Die Bedingungen, welche eine Wirtschaftstätigkeit erfüllen muss, um taxonomiefähig bzw. -konform zu sein, sind

in der Taxonomie-VO sowie ergänzenden EU-Verordnungen (2021/2139, 2022/1214, 2023/2485, 2023/2486) spezifiziert. Grundlage dieser Bedingungen sind die folgenden sechs Umweltziele:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Bezugsgrößen

Die von der Taxonomie-VO geforderte Berichterstattung sieht vor, dass für Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) jeweils der durch taxonomiefähige bzw. -konforme Wirtschaftstätigkeiten verursachte Anteil an einer Bezugsgröße angegeben wird. Die Bezugsgrößen sind in EU-Verordnung 2021/2178 definiert. Für Umsatzerlöse ist die Bezugsgröße der Nettoumsatz, für CapEx sind es die Zugänge an Sachanlagen sowie immateriellen Vermögenswerten und für OpEx die Summe aus Aufwendungen für Sanierung, Wartung oder Reparatur von Sachanlagevermögen, Aufwendungen für kurzfristiges Leasing sowie Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Die Beträge dieser Bezugsgrößen belaufen sich bei TAKKT in 2024 auf 1.052.890 Tausend Euro für Umsatzerlöse, 26.344 Tausend Euro für CapEx und 7.813 Tausend Euro für OpEx.

Taxonomiefähigkeit

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie das Potential hat, einen wesentlichen Beitrag zu (mindestens) einem der sechs Umweltziele zu leisten. Aus den ergänzenden EU-Verordnungen ergibt sich für jedes Umweltziel eine abschließende nummerierte Liste von Wirtschaftstätigkeiten, die als taxonomiefähig angesehen werden. Im Folgenden werden die Anteile dieser Wirtschaftstätigkeiten an den obigen Bezugsgrößen dargestellt. Im Rahmen ihrer Ermittlung wurden verschiedene Kontrollmaßnahmen wie Plausibilitätsprüfungen und Abgleiche durchgeführt, um Doppelzählungen bei der Zuordnung von Beträgen über die Wirtschaftstätigkeiten hinweg zu vermeiden.

Umsatzerlöse

TAKKT erzielt seinen Nettoumsatz durch den Verkauf von Geschäftsausstattung. Das Sortiment ist vielfältig. Es enthält auch Ersatzteile für Möbel sowie für Hebezeuge und Fördermittel. Der Verkauf solcher Ersatzteile ist eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit (Nummer 5.2.) für das Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“. Weitere umsatzrelevante taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten lagen bei TAKKT in 2024 nicht vor. Folglich entsprach der Umsatzanteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten dem Umsatzanteil von Ersatzteilen für Möbel, Hebezeuge und Fördermittel. Dieser betrug 0,1 Prozent (1.200 Tausend Euro / 1.052.890 Tausend Euro).

Investitionsausgaben (CapEx)

Die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten bei TAKKT in 2024 wurden durch eine Vielzahl von Aktivitäten verursacht. Einige dieser Aktivitäten sind mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Umweltziel „Klimaschutz“ verbunden. Dies sind der Erwerb und die langfristige Anmietung von Gebäuden mit einem Betrag von 14.877 Tausend Euro (Wirtschaftstätigkeit „7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“), die Beschaffung von PKW mit einem Betrag von 1.715 Tausend Euro (Wirtschaftstätigkeit „6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“) sowie der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen mit einem Betrag von 1.081 Tausend Euro (Wirtschaftstätigkeit „4.1. Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“). Aus diesen Beträgen ergab sich ein CapEx-Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten in Höhe von 67,1 Prozent.

Betriebssausgaben (OpEx)

Der Betrag der OpEx-Bezugsgröße war bei TAKKT in 2024 mit 7.813 Tausend Euro sehr gering. Er machte lediglich 4,8 Prozent der „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 163.011 Tausend Euro aus. Folglich war die OpEx-Bezugsgröße als unerheblich anzusehen. Angesichts dieser Unerheblichkeit wurde mit Bezug auf Artikel 8 der Taxonomie-VO in Verbindung mit EU-Verordnung 2021/2178 auf die Ermittlung des OpEx-Anteils taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten verzichtet und dieser mit Null angegeben.

Taxonomiekonformität

Eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiekonform, wenn sie drei Bedingungen erfüllt:

1. Das Unternehmen, welches die Tätigkeit ausführt, hält einen Mindestschutz hinsichtlich Menschenrechte (einschließlich Arbeitsrechte), Bestechung/Korruption, Besteuerung und fairem Wettbewerb ein
2. Die Tätigkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zu (mindestens) einem der sechs Umweltziele
3. Die Tätigkeit gefährdet keines der übrigen Umweltziele erheblich

Die Prüfung der Einhaltung des Mindestschutzes erfolgt anhand des Berichts der „Plattform on Sustainable Finance“ zu diesem Thema sowie anhand der FAQ-Bekanntmachung der Europäischen Kommission (2023/C 211/01). Bei TAKKT wurde für 2024 die Einhaltung des Mindestschutzes festgestellt. Die Prüfung des wesentlichen Beitrags zu einem Umweltziel ohne erhebliche Gefährdung der übrigen Umweltziele erfolgt anhand von in den ergänzenden EU-Verordnungen spezifizierten „technischen Bewertungskriterien“. Sie erfordert in der Regel eine Vielzahl von Daten und Nachweisen, die zum Teil bei Lieferanten angefragt werden müssen. Zum Beispiel erfordert die Prüfung der technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftstätigkeit „6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ unter anderem Angaben zu den Emissionen und zur Recyclingfähigkeit/Wiederverwendbarkeit der Fahrzeuge sowie zum Rollgeräusch/Rollwiderstand der Reifen. Bei TAKKT lagen in 2024 für keine der vier taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten alle erforderlichen Daten und Nachweise vor. Folglich wurden die Anteile taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten an den Bezugsgrößen jeweils mit Null angegeben.

Tabellen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Angaben zur EU-Taxonomie in der von EU-Verordnung 2021/2178 vorgegebenen (und in EU-Verordnung 2023/2486 überarbeiteten) Struktur. Geringfügige Unterschiede bei den Vorjahreswerten (für 2023) gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2023 ergeben sich insbesondere daraus, dass im Geschäftsbericht 2023 der aus dem Verkauf von Ersatzteilen resultierende Umsatzanteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten nicht berichtet wurde.

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatz-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Tausend Euro	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%														0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten																			
Davon Übergangstätigkeiten																			
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Verkauf von Ersatzteilen		CE 5.2.	1.200	0,1%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			1.200	0,1%	0%	0%	0%	0%	0%	0,1%	0%						0,1%		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)			1.200	0,1%	0%	0%	0%	0%	0%	0,1%	0%						0,1%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			1.051.690	99,9%															
GESAMT			1.052.890	100%															

J = ‚Ja‘, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N = ‚Nein‘, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 EL = ‚Eligible‘, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL = ‚Not Eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

	Umsatz-Anteil/Gesamt-Umsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0,1%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CCM: Klimaschutz
 CCA: Anpassung an den Klimawandel
 WTR: Wasser- und Meeresressourcen
 CE: Kreislaufwirtschaft
 PPC: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
 BIO: Biologische Vielfalt und Ökosysteme



CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Tausend Euro	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%														0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten																			
Davon Übergangstätigkeiten																			
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL									
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1.	1.081	4,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									4,6%
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	1.715	6,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									6,0%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	14.877	56,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									46,3%
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		17.673	67,1%	67,1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%									56,9%
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		17.673	67,1%	67,1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%									56,9%
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		8.671	32,9%																
GESAMT		26.344	100%																

J = „Ja“, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N = „Nein“, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 EL = „Eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL = „Not Eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	67,1%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CCM: Klimaschutz
 CCA: Anpassung an den Klimawandel
 WTR: Wasser- und Meeresressourcen
 CE: Kreislaufwirtschaft
 PPC: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
 BIO: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Tausend Euro	%	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J;N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%														0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten																			
Davon Übergangstätigkeiten																			
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%														0%		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		0	0%														0%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		7.813	100%																
GESAMT		7.813	100%																

J = ‚Ja‘, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N = ‚Nein‘, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 EL = ‚Eligible‘, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit
 N/EL = ‚Not Eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CCM: Klimaschutz
 CCA: Anpassung an den Klimawandel
 WTR: Wasser- und Meeresressourcen
 CE: Kreislaufwirtschaft
 PPC: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
 BIO: Biologische Vielfalt und Ökosysteme